

Rhetorische Chrestomathie.

Eine Sammlung

von Beyspielen in prosaischen Aufsätzen aller Art aus
den vorzüglichsten Schriftstellern alter und
neuerer Zeit.

Ständische Verfassung

Einleitung

Die Verfassung ist ein Grundgesetz, welches die Organisation und die Verwaltung des Staates regelt. Sie ist das Fundament aller staatlichen Handlungen und bestimmt die Rechte und Pflichten der Bürger. Die Verfassung ist das höchste Gesetz des Landes und steht über allen anderen Gesetzen. Sie ist das Bild des Staatswesens und spiegelt die Verhältnisse der Nation wider. Die Verfassung ist das Gesetz der Gesetze und ist das Fundament aller staatlichen Handlungen. Sie ist das Bild des Staatswesens und spiegelt die Verhältnisse der Nation wider. Die Verfassung ist das Gesetz der Gesetze und ist das Fundament aller staatlichen Handlungen.

Sprichwörter.

Chinesische Sprichwörter.

Alle Tugenden, die ein Prinz sich erwirbt, sind Ungnaden für die Bösen.

Spott ist der Bliß der Verleumdung.

Neue ist der Frühling der Tugenden.

Zwey Herzen sind sich nahe, wenn kein Laster zwischen ihnen ist.

Wer zehn Meilen zu reisen hat, muß neun für die Hälfte rechnen.

Ihr habt nie mehr Geist nöthig, als wenn ihr einen Thoren belehren wollt.

Sprichwörter der Italiener.

Wer die Fröhlichkeit anstellt, genießt sie am wenigsten.

Esse nicht allemahl, wenn du kannst; gib nicht allezeit Geld aus, wenn du es hast; und sage nicht immer, was du weißt.

Einem Feinde, der vor dir flieht, mache eine goldene Brücke.

Dem Hunde, der den Spieß leckt, vertraue den Braten nicht.

Wenn der Vater viel Geld hat, so hat der Sohn gewöhnlich wenig Tugend.

Zu gewissen Zeiten ist verlieren Profit.

Der mißfällt jedermann, der sich zu wohl gefällt.
 Wer ein Ding will, gehe selber; wer es nicht will, schicke
 einen Andern.

Andere Zeiten, andere Sorgen.

Wer klares Wasser verlangt, hole es an der Quelle.

Wenn alle Laster alt sind, so ist der Geiz noch jung.

Einem zerrissenen Kleide gibt man wenig Glauben.

Voraus bezahlt, übel bedient.

Auf eine eilfertige Frage eine langsame Antwort.

Ein Doctor und ein Bauer wissen mehr als ein Doctor
 allein.

Ein Tag richtet den andern, und der letzte alle.

Wer ein Ding verachtet, will's kaufen.

Man sieht viel Studenten, aber wenig Studierte.

Wo das Geld redet, da schweiget Cicero.

Eine kleine Küche macht das Haus groß.

Wenn der Jüngling wüßte, der Alte könnte, und der
 Faulen wollte, so wäre nichts Gutes in der Welt, das nicht
 geschähe.

Die Liebe ist wie ein Brunneneimer: sie fährt mit Lachen
 hinab, und kommt mit Weinen wieder herauf.

Die Zunge hat kein Bein, schlägt aber Manchem den
 Rücken ein.

Es ist kein Mensch so gut, daß er nicht besser, keiner so
 arg, daß er nicht noch ärger seyn könnte.

Der Böshafte ist wie eine Kohle: brennt sie nicht, so
 schwärzt sie doch.

Französische Sprichwörter.

Auf einem rollenden Stein wächst kein Moos.

Gute Rechnungen machen gute Freunde.

Liebe und Herrschaft dulden keine Mitgenossen.

Ein vergoldeter Zaum macht das Pferd nicht besser.

Dem guten Spieler kommt der Ball entgegen.

Schöne Worte und falsches Spiel betrügen Jung und Alt.
Man muß für seinen Bogen mehr als eine Senne in
Bereitschaft haben.

Der hungrige Bauch hat keine Ohren.

Wer aller Welt dient, verpflichtet sich Niemanden.

Spanische Sprichwörter.

Folgendes ist doch ein schönes Gebeth: „Mein Gott, beschütze und bewahre mich vor mir selber!“

Wecke das Unglück nicht, wenn es schläft.

Sey stumm, wenn du gegeben; sey geschwätzig, wenn du empfangen hast.

Dem zornigen Mann weich' einen Augenblick aus; dem Heuchler beständig.

Englische Sprichwörter.

Es gibt keine leereren Menschen, als die voll sind von sich selbst.

Es ist besser hungrig einzuschlafen, als mit Schulden aufzustehen.

Rülste dich zum Schlimmsten, und hoffe das Beste.

Bildung ist die Zierde des Reichen, und der Reichtum des Armen.

Heute besiegst du eine schlimme Gewohnheit viel leichter, als morgen.

Wer sich selbst lehren will, hat oft einen Thoren zum Schüler.

Der schlechteste Wind weht zu irgend eines Menschen Gunst.

Ein Thor lasse immerhin sein Kleid mit Gold sticken: es bleibt doch das Kleid eines Thoren.

Deutsche Sprichwörter.

Ein gutes Gewissen ist besser als zwey Zeugen.
 Wer A sagt, muß B sagen.
 Wie das Bett, so der Schlaf.
 Wer am Wege baut, hat viele Meister.
 Ein neuer Freund ist ein junger Wein; laß ihn alt werden, und dann koste ihn.
 Das Werk lobet den Meister.
 Blicke dich, aber zerbrich nicht das Bein.
 Ein böses Gewissen ist ein Ofen, der immer raucht.
 Das Ohr ist leichtgläubiger als das Auge.
 Gib fröhlich, was du gibst.
 Wo es nicht feucht ist, wächst kein Schilf.
 Wer heut' ein Spiel gewinnt, verliert morgen siebenfältig.
 Die Narren haben ihr Herz im Munde, aber die Weisen haben ihren Mund im Herzen.
 Eigener Herd ist Goldes werth.
 Der Arzt ist der Sünde Scharfrichter.
 Ein faules Ey verdirbt die ganze Pastete.
 Richte nicht, so wirst du nicht gerichtet.
 Wer selbst Fenster hat, schlage sie nicht dem Nachbar ein.
 Glück und Glas, wie bald bricht das!
 Kluge Leute lesen ihre Briefe von hinten.
 Gib mit der Rechten, ohne daß die Linke es weiß.
 Beständige Ruhe ist keine Ruhe.

Litthauische Sprichwörter.

Was trunkene Leute versprechen, darüber freuen sich die Narren.
 Von einer Eichel getroffen, brüllet, von einem Baumast niedergeschlagen, schweigt der Bär.
 Ein Scherz schlägt niemanden ein Loch in den Kopf.
 Alte rathen, Junge fechten.
 Der Specht ist bunt, aber die Welt noch bunter.

Der Fluch geht aus dem Munde heraus, und bringt zur Nase wieder ein. (Er trifft den Flucher selbst.)

Wenn du vor Gericht gehen willst, so richte vorher zu Hause über dich selber.

Aus deinem Mund in Gottes Ohr. (Sey wahrhaft.)

Orientalische Sprichwörter.

Auch das Geringste ist schwer, ehe es leicht wird.

Das Geheimniß ist mein Sclav', entschlüpft es mir aber, werde ich der seinige.

Geduld ist der Schlüssel zu allen Pforten, der Balsam für alle Wunden.

Anspannung schwächt den Bogen, Losspannung den Geist.

Einen Geizigen kann jedermann gewinnen, nur nicht der Geizige.

Verbindlichkeit annehmen, heißt seine Freyheit verkaufen.

Wer sich der Wohlthaten rühmt, verlangt sie von Andern.

Tugendhaft scheinen wollen, ist das größte Laster.

Wer viel gelebt hat, ist alt, nicht wer lange gelebt hat.

Wer das Laster verschont, der bestraft die Tugend.

Liebe und Thränen fallen aus dem Auge in das Herz.

Unser Leben ist kurz, aber durch Leiden wird es verlängert.

Geschenke kann man leicht vergessen, Wohlthaten nie.

Einen Freund verlieren ist der größte Verlust.